

**Re: Konzept zur Verbesserung der Netzspeicherkapazität und gleichzeitiger Verbesserung der E-Mobilität in Deutschland**

**Thomas Nitschke** [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

**Gesendet: 03.01.2016 16:26:29**

**An: Harald Moritz** <[harald.moritz@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:harald.moritz@gruene-fraktion-berlin.de)>

Sehr geehrter Harald Moritz,

ich danke Ihnen für Ihre Antwort, und hoffe das Sie gut ins neue Jahr gekommen sind.

Da mein Konzept aus mehereren Teilen besteht, die zum einen die Bundesebene zum anderen die Länder und kommunale Ebenen betreffen, finde ich, dass es für alle politischen

Entscheidungsträger von Interesse sein muss.

Voraussetzung ist selbstverständlich, dass man sowohl die Energiewende als auch die

Mobilitätswende als ein politisches Ziel ansieht.

Die Gasag als städtisches Unternehmen im Energiesektor, kann mit Sicherheit einen

Beitrag leisten, wie ich Ihn auf der Unterseite Einbindung der Umsetzung in die Energiewende dargestellt habe.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin hat mir mitgeteilt, dass er mein Konzept an den

Senator für Stadtentwicklung weitergeleitet hat. Dieser hat mir mitgeteilt das er mich bei der Umsetzung unterstützen will.

Wenn Paris gelingen soll, müssen alle daran arbeiten. Das notwendige Handwerkszeug

liegt nun auf dem Tisch.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 03.01.2016 um 15:49 schrieb Harald Moritz:

> Sehr geehrter Herr Nitschke,

> vielen Dank für Ihre Email und Ihr interessantes Konzept.

> Ich habe es mir gerade auf Ihrer Homepage angesehen.

> Allerdings glaube ich, dass nicht das Berliner Abgeordnetenhaus für Sie dabei der richtige Ansprechpartner ist, sondern die Bundesebene.

> Oder hatten Sie über die Verbreitung und Bekanntmachung Ihres Konzepts hinaus noch bestimmte Vorstellungen über Aufgaben die die Berliner Landespolitik zur Umsetzung Ihres Konzepts tun sollte?

>

> Mit freundlichen Grüßen

> Harald Moritz, MdA

>

>

>

> Harald Moritz, MDA  
> Verkehrspolitischer Sprecher - Straßen- und Luftverkehr  
>  
> Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
> im Abgeordnetenhaus von Berlin  
> Niederkirchnerstr. 5  
> 10111 Berlin  
>  
> T: 030-2325 2472  
> F: 030-2325 2409  
> M: 0151 56500990  
> [  
index.php?menuaction=felamimail.uicompose.compose&send\_to=YW5qYS5rb2ZiaW5nZ  
XJAZ3JlZW5lLWZyYWt0aW9uLWJlcmxpbj5kZQ%3D%3D -> [harald.moritz@gruene-  
fraktion-berlin.de](mailto:harald.moritz@gruene-fraktion-berlin.de) ]  
> [www.harald-moritz.de](http://www.harald-moritz.de)  
> [www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)  
>  
> BürgerInnenbüro Harald Moritz  
> Karl-Kunger-Str. 68  
> 12435 Berlin  
> T: 030-5321 6680  
> F: 030-5321 6681  
> <http://harald-moritz.de/newsletter/>  
>  
>

> -----ursprüngliche Nachricht-----

> Von: Thomas Nitschke [[thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de) ]  
> An: [harald.moritz@gruene-fraktion-berlin.de](mailto:harald.moritz@gruene-fraktion-berlin.de)  
> Datum: Tue, 15 Dec 2015 12:29:58 +0100  
> -----

>> Sehr geehrter Herr Abgeordneter Harald Moritz,  
>>  
>> Ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn  
>> derzeitig jedes  
>> innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise überstrahlt  
>> wird.  
>> Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte  
>> stark zu machen.  
>> Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht  
>> weniger Wichtig.  
>> Zumal nach den Entscheidungen in Paris nimmt die Aktualität meiner  
>> Homepage weiter zu  
>> und steigt deren Bedeutung beträchtlich an.  
>> Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch  
>> bei der  
>> Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft  
>> miteinander verbindet.  
>> Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende  
>> einzuleiten, beschäftige  
>> ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der  
>> Energieversorgung zur Folge

>> hat.  
>> Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir  
>> die Energiewende  
>> und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den Erfordernissen der  
>> Elektro Mobilität  
>> verbinden können.  
>> Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische  
>> Sicherstellung der Energie  
>> durch die Verteilnetze.  
>> Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen  
können.  
>> Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse  
>> <http://www.th-nit.de>  
>> einsehen.  
>> Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für  
>> Zielführend, solange wir  
>> das energetische Problem nicht gelöst haben.  
>> Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in  
>> jeder Leistungs-  
>> kategorie verfügbar.  
>> Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche  
>> Netz anschließen wollen  
>> eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit dieses die  
>> Energiebereitstellung  
>> planen kann.  
>> Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland  
>> zu jeder Zeit, mit  
>> stetig steigender Zahl, und ständig steigendem Energiebedarf möglich  
sein.  
>> Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die  
>> Verteilnetze und die  
>> Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die Betankung aus  
>> vorher gespeicherter  
>> Energie durchführen..  
>> Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre  
Aufmerksamkeit.  
>>  
>> Mit freundlichen Grüßen  
>>  
>> Thomas Nitschke  
>>  
>> Gutenbergstraße 10  
>> 14776 Brandenburg an der Havel  
>>  
>> Tel.: +493381660208  
>> Fax: +493381282289  
>>  
>> Mail: [thomas.nitschke@th-nit.de](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)  
>> Web: <http://www.th-nit.de>  
>>  
>